

Wörter: Modalpartikeln

Grammatik: restriktive Zusammenhänge: Einschränkungen ausdrücken

Kommunikation: *Bedingungen beschreiben // Überzeugungen und Ziele beschreiben // Aktivitäten beschreiben // Leistungen / Erfolge beschreiben // das Wort übergeben // sich auf Vorrednerinnen / Vorredner beziehen*

Lektion 14: Aktiv werden: Für eine bessere Welt

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 14: Wörter: Wortfeld <i>Engagement</i> Grammatik: Modalpartikeln, Präposition <i>außer</i>		
Vor dem Öffnen des KB	Bilder eines Küchentischs	Zur Einstimmung auf das Thema arbeiten die TN in Kleingruppen. Bereiten Sie pro Gruppe ein Bild von einem Küchentisch vor (Sie können auch Ihren eigenen Küchentisch fotografieren). Zerschneiden Sie jedes so in Puzzlestücke, dass Gruppenbildung möglich ist. Schreiben Sie <i>Am Küchentisch</i> an die Tafel und fragen Sie die TN, was das für ein Ort ist, was dort passiert, welche Bedeutung ein Küchentisch für sie persönlich hat. Die TN tauschen sich in GA aus. Alternativ: Die TN können ein Bild von ihrem eigenen Küchentisch mitbringen / zeigen und berichten, wozu sie ihn nutzen, ob sie eine besondere Erinnerung an einen Tisch aus der Kindheit haben, welche Rolle der Tisch in ihrem Zuhause spielt, ob sie einen festen Platz am Tisch haben, den sie bevorzugen und warum genau diesen Platz, ob es bestimmte Rituale oder Regeln beim gemeinsamen Essen oder Treffen gibt.
1a		Leiten Sie zum Bild und Annas Podcast über. Die TN lesen den Post von Anna. Fragen Sie die TN, was das Thema des Beitrags ist und welche Fragen Anna stellt. Die TN nennen ihre Antworten im PL. Dann arbeiten die TN in GA, lesen die Kommentare 1–6, markieren wofür bzw. wogegen sich die Personen einsetzen und wie sie das machen. Anschließend tragen sie die Informationen zusammen und ergänzen die Tabelle, wie im Beispiel. Die TN können zusätzlich überlegen, ob die Ziele der Personen <i>sozial, ökonomisch oder politisch</i> die sind. Alternativ: Die TN arbeiten zu dritt. Jedes Gruppenmitglied liest und bearbeitet zwei Beiträge und präsentiert die Informationen den anderen. AB 4–5
1b		Die TN sammeln in GA weitere Beispiele für Engagement für bzw. gegen etwas. Die Ergebnisse werden im PL vorgestellt. Die Auswertung der Ergebnisse kann auch mit der Methode Atom-Moleküle (→ Methoden) erfolgen. Zum Abschluss der Aktivität können die TN im PL über ihr eigenes Engagement berichten. Kulturelles Lernen: Ausgehend von den gesammelten Ideen können die TN in GA recherchieren, welche interessanten lokalen Initiativen es aktuell dazu in ihrer Stadt gibt (Wofür setzt man sich da ein? Wer kann mitmachen? Mit welchen Mitteln / Maßnahmen wird das realisiert? Welche Aktionen werden demnächst organisiert?). Die Gruppenmitglieder wählen eine Initiative und diese wird im PL vorgestellt. Die TN können auch überprüfen, ob es ähnliche Initiativen, wie die in 1a genannten, in ihrer Stadt gibt.
2a	CD 4.03	Die TN lesen die Merkmale von <i>Aktivismus / aktivistischen Handelns</i> , hören dann das Interview und bringen die Merkmale in die Reihenfolge, in der sie besprochen werden. Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Die Zweifelsfälle werden im PL besprochen.

<p>2b</p>	<p>CD 4.03</p>	<p>Die TN lesen die Aussagen 1–6. Wenn nötig, klären Sie unbekanntem Wortschatz oder bitten Sie eine TN / einen TN, die schwierigen Wörter oder Ausdrücke zu erklären. Die TN hören das Interview erneut und entscheiden, ob sie richtig oder falsch sind bzw. ob dazu nichts gesagt wird. Nach dem Hören nennen die TN im PL die Antworten. Bei nicht korrekter Bewertung klären Sie die Unsicherheiten, indem Sie die kritischen Stellen erneut vorspielen.</p> <p>Binnendifferenzierung: In schnelleren Gruppen hören die TN das Interview, bewerten die Aussagen und korrigieren die falschen Informationen. Die Ergebnisse werden in PA verglichen und Zweifelsfälle ggf. im PL besprochen. Sie können den TN darüber hinaus eine zusätzliche Aktivität anbieten und sie während des Hörens in EA Informationen zu folgenden zwei Stichpunkten sammeln lassen: <i>Unterschied zwischen Aktivismus und Ehrenamt</i> (Ehrenamt hat keinen langfristigen Effekt, ändert nichts an der Tatsache, kann keine strukturellen Probleme lösen, außer wenn es gelingt ein Thema sichtbar zu machen; Aktivismus und Ehrenamt haben immer zum Ziel Probleme / Missstände zu beseitigen, Aktivismus kann bezahlt sein, Aktivismus hat immer gesellschaftliche Sichtbarkeit) und <i>Vorteile von Online-Aktionen</i> (in kürzester Zeit sehr viele Menschen erreichen / Debatten anregen und bedeutsame Themen auf die Agenda setzen / größere Öffentlichkeit für Themen und Missstände schaffen).</p> <p>AB 6</p>
<p>3</p>		<p>Die TN lesen den Post und überlegen, ob Online-Aktivismus sinnvoll bzw. effektiv ist und welche Bedingungen dafür erfüllt werden sollten. Sie machen sich dazu zunächst Notizen. Dann lesen sie die Redemittel und die Beispieläußerung. Danach tauschen sie sich darüber in GA aus.</p> <p>Der Austausch kann im Flüstergespräch (→ Methoden) erfolgen.</p> <p>Tipp: Um die Bedingungen des effektiven Online-Aktivismus zusammenzutragen, können die TN eine gemeinsame Mindmap (DIGITALE TOOLS) erstellen. Zum Abschluss kann ein Schlussblitzlicht durchgeführt werden, indem die TN in ein oder zwei Sätzen ihre Meinung zusammenfassen.</p> <p>AB 7–8</p>
<p>4a</p>	<p>CD 4.04</p> <p>DIN-A4-Blätter</p>	<p>Die TN lesen die Tabelle mit den Funktionen der Modalpartikeln und markieren die wichtigsten Informationen. Anschließend lesen sie in PA die Aussagen 1–7 und entscheiden mithilfe der Tabelle, welche Partikel passt. Zur Überprüfung spielen Sie die Aussagen vor.</p> <p>Binnendifferenzierung: In schnelleren Gruppen bitten Sie die TN, die KB zu schließen, sie arbeiten in PA. Aus der Tabelle schreiben Sie nur die in Klammern stehenden Beispielsätze auf getrennte Blätter. Jedes Paar bekommt einen Satz. Die Funktionen der einzelnen Modalpartikeln schreiben Sie (etwas verkürzt) auf separate Blätter (z. B. Ausdruck der Überraschung in Ausrufen). Hängen Sie sie untereinander an die Tafel. Bitten Sie die TN in einem Flüstergespräch (→ Methoden) zu überlegen, welche Funktion die Modalpartikeln in ihrem Satz haben und die Blätter an die passende Stelle an der Tafel zu hängen. Die Lösung wird mit dem KB verglichen.</p> <p>Tipp: Die Modalpartikeln können einem Satz eine emotionale Färbung geben, dabei spielt auch der Tonfall eine Rolle. Zusammen können sie dem Satz subtile Nuancen verleihen und die Interpretation des Gesagten maßgeblich beeinflussen. Spielen Sie die Sätze 1–7 vor, die TN achten auf die Betonung und den Tonfall. Die Modalpartikeln bleiben in der Regel unbetont. Weisen Sie die TN auf die Aufgaben zur Aussprache im Arbeitsbuch hin.</p> <p>AB 9–10</p>

<p>4b</p>		<p>Weisen Sie die TN auf den Anhang (→ Wörter 5) hin. In PA lesen die TN weitere Funktionen der Modalpartikeln aus 4a, wählen vier Modalpartikeln aus und schreiben damit je einen Minidialog. Die Dialoge werden anschließend im PL vorgespielt.</p> <p>Tipp: Die Dialoge können aufgenommen werden und wenn Ihnen eine Lernplattform zur Verfügung steht, können die Aufnahmen dort hochgeladen und von Ihnen kommentiert werden. Oder Sie nutzen dazu ein Tool für das asynchrone Sprechtraining (DIGITALE TOOLS).</p>
<p>5a</p>	<p>CD 4.05</p>	<p>Die TN lesen die Sätze 1–5 sowie die Fortsetzungen a–e und verbinden sie passend. Zur Kontrolle hören die TN die Sätze aus dem Interview und verifizieren ggf. ihre Zuordnung. Lassen Sie sie anschließend die Verben in den Sätzen markieren.</p> <p>Schreiben Sie an die Tafel: <i>restriktive Zusammenhänge</i>. Fragen Sie die TN, welche Bedeutung das Adjektiv <i>restriktiv</i> hat (einschränkend).</p> <p>Weisen Sie die TN auf Satz 4 hin. Markieren Sie das Verb und heben Sie hervor, dass der Hauptsatz-Konnektor <i>außer</i> auf Position 0 im Satz steht. Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen zu restriktiven Zusammenhängen im Anhang (→ Grammatik 4.2).</p>
<p>5b</p>		<p>Die TN ordnen die markierten Wörter aus a in die Tabelle ein. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Weisen Sie die TN auf die Kommaregel bei <i>es sei denn</i> hin.</p>
<p>6</p>	<p>Kärtchen / Blätter</p>	<p>Die TN lesen die Kommentare 1–5 und ergänzen sie mit den Informationen in Klammern. Dabei achten sie auf die korrekte Wortfolge nach den vorgegebenen Konnektoren. Die Ergebnisse werden in PA verglichen.</p> <p>Tipp: Die TN arbeiten in PA und formulieren fünf Sätze mit Wörtern aus 5b, anschließend löschen sie die Hauptsatz-, Nebensatz-Konnektoren und Ausdrücke mit Präpositionen. Sie tauschen ihre Lückensätze mit einem anderen Paar, lösen die Aufgaben und geben diese an die Autor:innen zur Kontrolle zurück. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie bei Bedarf.</p> <p>AB 11–14 (Wortbildung: Adjektive mit den Suffixen <i>-haft</i> und <i>-mäßig</i>)</p>
<p>7</p>		<p>Die TN bereiten in PA eine Kurzpräsentation (ca. 5 Minuten) über eine Aktivistin / einen Aktivisten vor.</p> <p>In Schritt 1 wählen die TN eine der vorgeschlagenen Personen oder eine andere, die sie für ihr Engagement / ihren Aktivismus bewundern. Sie recherchieren Informationen zu dieser Person und machen sich Notizen zu folgenden Aspekten: <i>Aktivitäten, Erfolge / Leistungen, Überzeugungen / Ziele</i>.</p> <p>Tipp: Die TN können zur Recherche generative KI-Tools einsetzen. Möglicher Prompt: <i>Suche Informationen zu ((Name)), berücksichtige dabei folgende Schwerpunkte: Aktivitäten, Erfolge / Leistungen, Überzeugungen / Ziele</i>. Die generierten Informationen können bei Bedarf erweitert werden. Wenn die TN Aktivist:innen aus einem Land ihrer Wahl vorstellen möchten, können sie dazu auch generative KI-Tools einsetzen. Möglicher Prompt: <i>Nenne drei Aktivist:innen aus ((Land)), die sich für soziale, ökologische oder politische Ziele einsetzen</i>.</p> <p>In Schritt 2 überlegen sich die Partner:innen den Aufbau ihrer Präsentation. Da die Präsentation zu zweit vorgetragen wird, teilen sie die Aspekte untereinander auf. Mithilfe der Redemittel erarbeiten sie ihre Notizen.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit, Texte mündlich zu verarbeiten, Interaktion zu organisieren und übt die Methodenstrategien zur Textstraffung.</p>

	Papierstreifen	<p>In Schritt 3 halten die Paare ihre Präsentationen. Beim Sprechen wechseln sie sich ab. Um das Wort zu übergeben bzw. den Bezug auf die Vorrednerin / den Vorredner zu nehmen, verwenden sie passende Redemittel. Die Zuhörer:innen geben Feedback zum Inhalt, zur Struktur der Präsentation, und zur Art des Präsentierens.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Interaktion und Zusammenarbeit in einer Gruppe und übt Interaktion zu organisieren.</p> <p>Tipp: Um die Aufmerksamkeit bei der Präsentation zu fördern, können Sie zum Schluss ein Quiz durchführen. Dazu bitten Sie die Paare zur eigenen Präsentation 3-4 Fragen vorzubereiten (abhängig von der Kursstärke, sodass es genug Fragen für zwei Runden gibt). Die Fragen sollten auf separaten Streifen stehen. Die Streifen werden in einen Sack geworfen und gemischt. Nach den Präsentationen lost jede / jeder TN eine Frage und beantwortet sie. Falls man die Frage seiner eigenen Gruppe zieht, gibt man sie zurück und lost erneut. Bei richtiger Antwort darf man den Streifen behalten, bei falscher Antwort wird der Streifen zur Seite gelegt und zum Schluss findet noch eine Blitzrunde statt. Lesen Sie die Fragen vor. Wer sich schneller meldet, darf die Frage beantworten und somit sein Ergebnis verbessern.</p> <p>Das Quiz könnte auch mit einem Umfragetool (DIGITALE TOOLS) erstellt werden.</p> <p>AB 15–16</p>
AB, Aussprache: <i>Die Modalpartikeln aber, bloß, doch, eigentlich, einfach, etwa und wohl</i> ; Selbstkontrolle zu Lektion 14		